

MOLOGEN AG

MOLOGEN AG:

**Zwischenbericht
zum 31. März 2009**

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Zwischenlagebericht für das 1. Quartal 2009	Seite 4
Bilanz zum 31. März 2009 und 31. Dezember 2008	Seite 7
Gewinn- und Verlustrechnung für die 1. Quartale 2009 und 2008	Seite 8
Kapitalflussrechnung für die 1. Quartale 2009 und 2008	Seite 9
Eigenkapitalveränderungsrechnung für die 1. Quartale 2009 und 2008	Seite 10
Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss für das 1. Quartal 2009	Seite 11

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2008 hat die Mologen AG auch im ersten Quartal des laufenden Jahres weitere Fortschritte gemacht und damit erneut eine große Kontinuität unter Beweis gestellt. Die wirtschaftliche Entwicklung verlief im ersten Quartal 2009 nach Plan.

Das Betriebsergebnis belief sich für die ersten drei Monate 2009 auf -0,9 Mio. Euro, nach -1,5 Mio. Euro im ersten Quartal des Vorjahres. Der Jahresfehlbetrag betrug -0,9 Mio. Euro und lag damit ebenfalls über dem Wert ersten Quartals 2008 (-1,4 Mio. Euro). Die Ergebniszahlen sind durch unsere kontinuierlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung geprägt. Im ersten Quartal waren dies 0,7 Mio. Euro. Die liquiden Mittel belaufen sich per 31. März 2009 auf 5,4 Mio. Euro.

Die gute finanzielle Lage des Unternehmens ist unter anderem auf die am 27. März 2009 erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung zurückzuführen, bei der dem Unternehmen Mittel von rund 2,8 Mio. Euro zugeflossen sind. Damit haben wir die für 2009 und darüber hinaus geplanten Aktivitäten finanziell abgesichert.

MOLOGEN ist eines der wenigen Biotech Unternehmen, die an einer DNA-basierten Krebstherapie im klinischen Entwicklungsprogramm arbeiten. Die Wirkstoffe besitzen eine besonders gute Verträglichkeit, was die bisherigen Tests belegen.

Unsere Aktivitäten im Bereich Forschung & Entwicklung haben sich im ersten Quartal 2009 – wie im vergangenen Geschäftsjahr – auf die klinische Studie der Phase I konzentriert, in der die Verträglichkeit unseres Medikaments gegen Dickdarmkrebs (MGN1703) untersucht wird. Das Medikament hat im bisherigen Verlauf ein positives Sicherheitsprofil und eine gute Verträglichkeit gezeigt.

Die präklinischen Arbeiten einer zellbasierten Gentherapie zur Behandlung von Nierenkrebs (MGN1601) sind so gut wie abgeschlossen. MOLOGEN hat hierfür von der Europäischen Kommission den Orphan Drug Status erhalten, der eine zehnjährige Vermarktungsexklusivität innerhalb der EU nach Zulassung ermöglicht. Eine zulassungsrelevante, klinische Studie befindet sich noch in der Antragsphase.

Dies zeigt, dass MOLOGEN auch im ersten Quartal eine erfolgreiche Weiterentwicklung genommen hat und über ein solides finanzielles Fundament verfügt. Wir sind zuversichtlich, im laufenden Geschäftsjahr 2009 weitere Fortschritte zu erreichen.

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

**Mologen AG,
Berlin**

**Zwischenlagebericht
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009**

Forschung und Entwicklung

Die Mologen AG (MOLOGEN) hat sich zum Ziel gesetzt, auf Basis eigener Plattformtechnologien hochinnovative Medikamente zur Behandlung von Krebs und schweren Infektionskrankheiten zu entwickeln. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 konnten dabei wichtige Fortschritte im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsstrategie des Unternehmens erreicht werden.

Im Mittelpunkt der FuE-Aktivitäten standen im ersten Quartal 2009 die weitere Durchführung der klinischen Studie der Phase I mit dem DNA-basierten Krebsmedikament gegen Dickdarmkrebs MGN1703. MGN1703 hat im bisherigen Studienverlauf ein positives Sicherheitsprofil und eine gute Verträglichkeit demonstriert.

Daneben wurden weitere Vorbereitungen für weiterführende zulassungsrelevante Studien für MGN1703 getroffen. Außerdem wurden die Vorbereitungen für eine klinische Studie Phase I/II mit der zellbasierten Gentherapie gegen Nierenzellkrebs MGN1601 vorangetrieben.

Weitere Fortschritte wurden auch im Rahmen der Entwicklung eines MIDGE[®]-basierten DNA-Impfstoffes gegen die Leishmaniose beim Menschen erzielt. Als Mitglied eines internationalen Projekt-Konsortiums erhält MOLOGEN in den Jahren 2009 bis 2011 eine finanzielle Förderung für die Entwicklung eines DNA-Impfstoffes gegen diese Infektionskrankheit. Die Förderung wird aus Mitteln des 7. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union gewährt. Das Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren wird mit insgesamt € 3,0 Mio. unterstützt. Das Projekt ist planmäßig und erfolgreich im Januar 2009 gestartet, und MOLOGEN hat bereits eine erste Vorauszahlung von € 0,6 Mio. erhalten.

Das Erreichen der Meilensteine im Forschungs- und Entwicklungsbereich stellt eine wichtige Grundlage für die weitere positive Entwicklung der Gesellschaft dar. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 wurden daher zugunsten dieser Meilensteine planmäßig aufwandswirksame Maßnahmen und Investitionen in Höhe von € 0,7 Mio. (erste drei Monate 2008: € 1,1 Mio.) durchgeführt, die zu dem Jahresfehlbetrag von € -0,9 Mio. beitrugen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 lagen die Umsatzerlöse mit 14 Tausend Euro (T€) wie auch in den ersten drei Monaten des Vorjahres auf niedrigem Niveau (Vergleichsperiode: T€ 56). Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen aufgrund von Fördermittelzuwendungen dagegen auf T€ 103 und lagen somit deutlich über dem Vorjahreswert für das erste Quartal (T€ 7).

Der Jahresfehlbetrag verbesserte sich im ersten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahreswert auf T€ -914 (Vergleichsperiode: T€ -1.396). Maßgeblich für die Entwicklung des Ergebnisses waren neben den erhöhten sonstigen Erträgen geringere Aufwendungen für Material (T€ -174, Vergleichszeitraum: T€ -388) sowie ein Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ -314; Vergleichszeitraum: T€ -501). Der Rückgang bei den Materialaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch den verringerten Umfang bezogener Leistungen und Rohstoffe. In der Vergleichsperiode 2008 wurden vermehrt Rohstoffe zur Herstellung der klinischen Prüfpräparate benötigt. Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde maßgeblich durch eine Verringerung der in Anspruch genommenen Beratungsleistungen verursacht. Der Personalaufwand lag mit T€ -429 leicht unter Vorjahresniveau (T€ -505). Der Rückgang ist dabei durch verminderten Aufwand aus der Gewährung von Mitarbeiter-Aktienoptionen begründet.

Die sich bilanziell abbildende Vermögenslage der MOLOGEN ist nach wie vor von einem hohen Anteil liquider Mittel an der Bilanzsumme gekennzeichnet. Aufgrund der im März 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung stieg die Eigenkapitalquote leicht von 86,0 % (31.12.2008) auf 88,2 % zum Stichtag des Quartalsabschlusses.

Der Finanzmittelbestand lag zum Ende des ersten drei Monate des Jahres 2009 bei T€ 5.354 (31.12.2008: T€ 3.324). MOLOGEN war im ersten Quartal 2009 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verbindlichkeiten fristgemäß nachzukommen. Die am Abschlussstichtag vorhandenen finanziellen Mittel sichern den kurz- bis mittelfristigen Finanzmittelbedarf des Unternehmens ab.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag leicht erhöht. Per 31. März 2009 waren insgesamt 44 Mitarbeiter bei der MOLOGEN beschäftigt (31.03.2008: 39 Mitarbeiter).

Chancen- und Risiko-Bericht

Den außerordentlichen Ertragschancen des MOLOGEN-Geschäftsmodells stehen technologische, finanzielle, regulatorische, patentrechtliche und Absatz-Risiken gegenüber.

Die Einschätzung potenzieller entwicklungsbeeinträchtigender Risiken hat sich gegenüber der im Jahresabschluss 2008 dargestellten Situation nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

MOLOGEN geht auch für die nächsten neun Monate des Jahres 2009 von den im Lagebericht 2008 formulierten Erwartungen aus. Diese stehen mit nachfolgenden Zielsetzungen im Einklang:

- Abschluss und Auswertung der zulassungsrelevanten klinischen Phase I zur Untersuchung der Sicherheit und Verträglichkeit des Krebsmedikaments MGN1703,

- Vorbereitung und Beantragung einer weiterführenden zulassungsrelevanten klinischen Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit von MGN1703 beim Einsatz gegen verschiedene Krebserkrankungen, vor allem Dickdarmkrebs,
- Vorbereitung und Beantragung einer zulassungsrelevanten klinischen Studie der Phase I/II mit der zellbasierten Gentherapie gegen Nierenzellkrebs (MGN1601),
- Vorbereitung und Durchführung umfangreicher Aktivitäten im Rahmen des internationalen Projektkonsortiums zur Entwicklung einer prophylaktischen und therapeutischen Impfung gegen die Leishmaniose beim Menschen,
- Erreichen weiterer Entwicklungs-Meilensteine im veterinärmedizinischen Leishmaniose-Projekt durch US-Lizenzpartner.

Die Unternehmensstrategie ist darüber hinaus darauf ausgerichtet, durch die Erforschung und Weiterentwicklung der innovativen Produktpipeline mittel- bis langfristig hohe Renditen zu erzielen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden auch in 2009 aufwandswirksame Maßnahmen und Investitionen - zu Lasten einer kurzfristig positiven Ergebnisentwicklung - erforderlich sein.

Nachtragsbericht

Am 2. April 2009 erfolgte die Eintragung der im März durchgeführten Kapitalerhöhung in das für die Gesellschaft zuständige Handelsregister. Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich durch die Kapitalmaßnahme um € 425.000,00 auf nunmehr € 9.803.348,00 erhöht.

Berlin, 14. Mai 2009

Mologen AG
Vorstand

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

Mologen AG, Berlin
Bilanz nach IFRS zum 31. März 2009

	31.03.2009* in T€	31.12.2008 in T€
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	2.144	2.250
Sachanlagen	177	185
Immaterielle Vermögenswerte	1.965	2.062
Finanzanlagen	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2	3
Kurzfristige Vermögenswerte	5.776	3.850
Liquide Mittel	5.354	3.324
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50	140
Vorräte	20	19
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	272	207
Ertragsteuerforderungen	80	160
Summe	7.920	6.100
PASSIVA		
Langfristige Schulden	187	91
Abgrenzungsposten	187	91
Rückstellungen	0	0
Kurzfristige Schulden	745	766
Rückstellungen	0	58
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	86	454
Sonstige kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten	655	250
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	4
Eigenkapital	6.988	5.243
Gezeichnetes Kapital	9.378	9.378
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen - Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 02.04.2009	2.763	
Kapitalrücklage	24.641	24.745
Bilanzverlust	-29.794	-28.880
Summe	7.920	6.100

* ungeprüft

Mologen AG, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2009

	01.01.2009 bis 31.03.2009* in T€	01.01.2008 bis 31.03.2008* in T€
Umsatzerlöse	14	56
Sonstige betriebliche Erträge	103	7
Materialaufwand	-174	-388
Personalaufwand	-429	-505
Abschreibungen	-119	-132
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-314	-501
Betriebsergebnis	-919	-1.463
Finanzergebnis	5	67
Jahresergebnis vor Steuern	-914	-1.396
Steuerergebnis	0	0
Jahresfehlbetrag	-914	-1.396
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-28.880	-22.789
Bilanzverlust	-29.794	-24.185
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,10	-0,15
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-	-

* ungeprüft

Mologen AG, Berlin
Kapitalflussrechnung nach IFRS
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2009

	01.01.2009 bis 31.03.2009* in T€	01.01.2008 bis 31.03.2008* in T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenfehlbetrag	-914	-1.396
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	119	132
Abnahme der Rückstellungen	-58	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	43	161
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte sowie anderer Aktiva	106	-279
Veränderung der Schulden sowie anderer Passiva	137	-192
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-567	-1.574
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14	-8
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-14	-8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungssaldo aus Eigenkapitalzuführung	2.611	0
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	2.611	0
Fremdwährungseffekt auf den Zahlungsmittelbestand	0	-1
Liquiditätsveränderung gesamt (Cashflow)	2.030	-1.583
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	3.324	8.040
Liquide Mittel zum Ende der Periode	5.354	6.457

* ungeprüft

Mologen AG, Berlin
Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS
zum 31. März 2009

in T€, außer Aktienangaben

	Gezeichnetes Kapital		Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	Kapitalrücklage	Bilanzergebnis	Eigenkapital
	Anzahl Stammaktien	Grundkapital				
Stand zum 31. Dezember 2007	9.316.848	9.317	0	23.989	-22.789	10.517
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage						0
Ausübung von Aktienoptionen						0
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)				167		167
Periodenergebnis					-1.396	-1.396
Stand zum 31. März 2008*	9.316.848	9.317	0	24.156	-24.185	9.288
Stand zum 31. Dezember 2008	9.378.348	9.378	0	24.745	-28.880	5.243
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage			2.763	-152		2.611
Ausübung von Aktienoptionen						0
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)				48		48
Periodenergebnis					-914	-914
Stand zum 31. März 2009*	9.378.348	9.378	2.763	24.641	-29.794	6.988

* ungeprüft

Mologen AG, Berlin

Verkürzter Anhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2009

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Mologen AG (im Folgenden kurz: MOLOGEN) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin (Fabeckstraße 30, 14195 Berlin, Deutschland). Sie wurde am 14. Januar 1998 gegründet und ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter HRB 65633 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind am Regulierten Markt (General Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE0006637200 notiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung sowie die Vermarktung von Produkten im Bereich der Molekularen Medizin. Hierzu gehören insbesondere molekularbiologische Impfstoffe, die anwendungsnahe klinische Forschung für die molekularbiologische Therapie von Tumoren sowie die somatische Gentherapie. Den Schwerpunkt der Forschungsarbeit bilden die von MOLOGEN patentierten MIDGE®- und dSLIM®-Technologien. Diese ermöglichen die Verwendung von DNA als Medikament gegen bisher nicht oder nur unzureichend behandelbare Krankheiten.

B. Allgemeine Angaben zum Abschluss

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der MOLOGEN wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf freiwilliger Basis aufgestellt. Er wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt und sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss der Mologen AG zum 31.12.2008 gelesen werden. Der Zwischenabschluss der MOLOGEN ist nach den am Abschlussstichtag 31. März 2009 anzuwendenden IFRS Vorschriften aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem 31.12.2008 unverändert fortgeführt worden.

Berichtszeitraum im Sinne dieses verkürzten Zwischenabschlusses ist der Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 31. März 2009. Vergleichszeitraum im Sinne dieses verkürzten Zwischenabschlusses für die Gewinn- und Verlustrechnung ist der Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 31. März 2008.

Die funktionale Währung und die Darstellungswährung im Abschluss ist der Euro (€). Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Zahlenangaben kaufmännisch gerundet und in Tausend Euro (T€) angegeben, sofern nichts anderes angegeben ist.

C. Erläuterungen zur Bilanz zum 31. März 2009

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen aus Bargeldbeständen und Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Jederzeit fällige Bankguthaben werden mit variablen Zinssätzen geführt. Kurzfristige Anlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume bis zu drei Monate, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Unternehmens festgelegt werden. Sie werden mit festen Zinssätzen angelegt. Der Wert der Zahlungsmittel und kurzfristigen Anlagen beträgt zum Abschlussstichtag T€ 5.354 (31.12.2008: T€ 3.324). Er ergibt sich aus dem Nennwert der in Euro gehaltenen Bestände und der am 31.03.2009 zum Stichtagskurs erfolgten Bewertung eines in Fremdwährung geführten Kontos. Die Erhöhung der liquiden Mittel im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf Einzahlungen aus einer Kapitalerhöhung (T€ 2.763) und auf erhaltene Fördermittel (T€ 599) zurückzuführen.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Ertragsteuerforderungen

Der bilanzierte Wert in Höhe von T€ 352 (31.12.2008: T€ 367) ergibt sich aus folgender Aufstellung:

	31.03.2009	31.12.2008
	T€	T€
Ertragsteuerforderungen	80	160
Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer	125	101
Forderungen aus Investitionszulage gegen das Finanzamt	1	1
Sonstige Forderungen	146	105
	352	367

Im Berichtszeitraum und im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Wertberichtigungen auf sonstige Vermögenswerte gebildet.

Langfristige Abgrenzungsposten

Bei dem ausgewiesenen Betrag in Höhe von T€ 187 (31.12.2008: T€ 91) handelt es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte (T€ 9, 31.12.2008: T€ 12) und abgegrenzte Erträge (davon für FP 7: T€ 100, 31.12.2008: T€ 0)

Mologen hat im Berichtszeitraum Mittel aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union (FP 7) in Höhe von T€ 599 erhalten. Dieser Betrag ist eine Vorauszahlung für die ersten 18 Monate der Projektlaufzeit und wird zum 31. März 2009 unter den langfristigen Schulden als Abgrenzungsposten (T€ 100), unter den kurzfristigen Schulden als Abgrenzungsposten (T€ 399) und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (T€ 100) ausgewiesen.

Kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten

Die Zusammensetzung der kurzfristigen Schulden ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.03.2009	31.12.2008
	T€	T€
Abgrenzungsposten	406	7
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	86	454
Rückstellungen Grunderwerbsteuer	0	58
Schulden aus Lohn- und Kirchensteuer	22	23
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39	39
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	4
Sonstige Schulden	188	181
	745	766

Der unter den Abgrenzungsposten ausgewiesene Betrag in Höhe von T€ 406 (31.12.2008: T€ 7) enthält Mittel aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union in Höhe von T€ 399 (31.12.2008: T€ 0).

Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals und die Entwicklung der Eigenkapitalbestandteile sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital /Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

Der Vorstand der Mologen AG hat am 31. März 2009 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts bei dem für die Gesellschaft zuständigen Handelsregister angemeldet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 2. April 2009.

Auf der Grundlage einer Ermächtigung durch die Hauptversammlung sowie einer Zustimmung des Aufsichtsrats der Mologen AG wurden 425.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (rund 4,5% des Grundkapitals) bei institutionellen Anlegern platziert. Bei einem Ausgabepreis von 6,50 Euro pro Aktie flossen dem Unternehmen bis 31.03.2009 Mittel in Höhe von insgesamt T€ 2.763 zu. Das Grundkapital der Mologen AG erhöhte sich damit mit dem Datum der Eintragung in das Handelsregister, dem 02.04.2009, von 9.378.348 Euro auf 9.803.348 Euro, eingeteilt in ebenso viele Stückaktien. Das genehmigte Kapital von ursprünglich 4.643.424 Euro beträgt nach der teilweisen Ausnutzung noch 4.218.424 Euro.

Kapitalrücklage

Durch die im Berichtszeitraum durchgeführte Eigenkapitalbeschaffung sind Kosten entstanden. Wie laut IAS 32.37 gefordert, sind die für die Eigenkapitalbeschaffung im Berichtszeitraum angefallenen Kosten in Höhe von T€ 152 (Vorjahr: T€ 10) in der Kapitalrücklage berücksichtigt worden.

Aus der Anwendung des IFRS 2, aktienbasierte Vergütung, ergaben sich Berücksichtigungen in der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 48 (Vorjahr: T€ 167).

	31.03.2009	31.12.2008
	T€	T€
Kapitalrücklage	23.863	23.863
Arbeitnehmervergütung in Eigenkapitalinstrumenten	2.435	2.387
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	-1.657	-1.505
	24.641	24.745

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 103 (01.01.-31.03.2008: T€ 7) enthalten Mittel aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union in Höhe von T€ 100.

Forschung und Entwicklung

Die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Ressourcen werden zu großen Teilen direkt für Forschungsprojekte eingesetzt. Der Aufwand für diesen Bereich liegt bei € 0,7 Mio. (01.01.-31.03.2008: € 1,1 Mio.). Entwicklungskosten sind im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum nicht angefallen.

E. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel der MOLOGEN durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse im Laufe des Berichtszeitraumes verändert haben. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind zahlungswirksame Zinsen in Höhe von T€ 12 (01.01.-31.03.2008: T€ 84) enthalten. Im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum wurden keine Zinsen gezahlt.

F. Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine aktienbasierten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Ausführliche Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sind den Anmerkungen F. des Anhangs des Geschäftsberichts 2008 zu entnehmen.

G. Erläuterungen zur Art und zum Management finanzieller Risiken

Angaben zu den aus den Finanzinstrumenten entstehenden Risiken und zum finanziellen Risikomanagement sind den Anmerkungen H. des Geschäftsberichts 2008 zu entnehmen. Den dort beschriebenen Risiken ist nichts hinzuzufügen.

H. Sonstige Angaben

Angaben zu wesentlichen Ereignissen nach dem 31.03.2009

Am 02.04.2009 erfolgte die Eintragung der Kapitalerhöhung von 425.000 Aktien in das Handelsregister. Der zum 31.03.2009 unter der Position „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesene Betrag in Höhe von T€ 2.763 wurde nach der Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister in das gezeichnete Kapital (T€ 425) und in die Kapitalrücklage (T€ 2.338) umgegliedert.

Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde am 14. Mai 2009 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, 14. Mai 2009

Mologen AG
Vorstand

Dr. Matthias Schroff
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Petraß
Finanzvorstand

MOLOGEN AG

Fabeckstr. 30, 14195 Berlin

Tel.: +49-30-84 17 88-0

Internet: www.mologen.com

Fax: +49-30-84 17 88-50

E-Mail: info@mologen.com